Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt 00Z000258U

KEMATEN

Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kematen i. T.

Ausgabe 72/2018

Foto: Andreas Zauner

Autofreier Tag

Am 23.09. fand im Rahmen der Rad-WM ein autofreier Tag mit buntem Rahmenprogramm statt. Seite 16

Kemater Taler
Ab sofort ist der Kemater Taler für alle Bürger erhältlich.
Seite 4

Rad-WM
Riding the Heart of the Alps - sportliche Impressionen.
Seite 16

Reporter Kids
Die Reporter Kids waren im Rahmen des Hangerl-Festes unterwegs.
Sonderbeilage

Liebe Kematerin, lieber Kemater,

Eine ganz wesentliche Kraft unseres Dorfes liegt bei unseren Bürgerinnen und Bürgern, also bei Dir. Es ist einfach schön anzusehen, wie stimmig, wie harmonisch, wie engagiert es in unserer kleinen Gemeinde zugeht. So sind etwa über 500 Persönlichkeiten bei uns in Kematen freiwillig und ehrenamtlich in Vereinen, bei Organisationen tätig. Sehr viele von uns bringen sich aktiv ins Dorfleben ein, gestalten mit, engagieren sich, setzen positive Initiativen. Dafür an dieser Stelle ein ganz herzliches Danke von meiner Seite.

Lass mich kurz zwei herausragende Veranstaltungen erwähnen, die, neben vielen anderen, diese wunderschöne Gemeinsamkeit bei uns im Dorf sehr gut kennzeichnen. Zum einen ist da unser „Hangerlfest", getragen von allen Vereinen, ein wirklich großartiges Zeugnis unseres positiven Miteinanders. Beim gemeinsamen Frühstück miteinander ins Gespräch zu kommen, völlig ungezwungen und natürlich, Gedanken, Gefühle, Erlebnisse teilen, Pläne schmieden und sich schon auf das nächste Treffen freuen. Für mich ist das der beste Ausdruck einer intakten, einer beispielgebenden Dorfkultur. Oder erinnere Dich an das von unserer Musikkapelle jährlich veranstaltete Dorffest im Sommer. Wie viel Arbeit und Organisation da dahinter steckt, wie groß die Begeisterung der rund 800 Besucherinnen und Besucher, wie entspannt und gelöst die Stimmung war. Wir Kematerinnen und Kemater verstehen es zu feiern, halten freilich auch fest zusammen, wenn es nötig ist. Die soziale Wärme in unserem Dorf ist deshalb auch immer wieder spürbar.

Positive Nachrichten gibt es mittlerweile auch von der Wirtschaftsseite. So hat in diesen Tagen der renommierte Baukonzern Porr begonnen, spezielle Betriebe bei uns in Kematen anzusiedeln. Bis 2019 werden im Gewerbegebiet Nord eine Zimmerei, eine Schlosserei, eine Schwarzdeckerei sowie eine Spenglerei errichtet. Die entsprechende Fläche von rund 13.000 m² gehört der Gemeinde, mit den neuen Betrieben entstehen bei uns im Dorf rund 150 neue Arbeitsplätze. Auch für das Gemeindebudget bedeutet dies zusätzliche Einnahmen, die wiederum nötig sind, um in der Zukunft weitere wichtige Projekte in unserem Dorf zu realisieren.

Kematen, ich habe dies auch in den letzten beiden Bürgermeisterbriefen an Dich zusammengefasst, kann auf vielen Ebenen punkten. Im sozialen Bereich, der Wirtschaft, der Umwelt, der Bildung, der Lebensqualität. Das wichtigste Gut sind und bleiben aber die Einwohnerinnen und Einwohner. Dein Engagement, unser Zusammenhalt, zeichnet Kematen erst so wirklich aus, macht es unverwechselbar. Arbeiten wir weiter daran, dass es auch künftig so bleibt.

Dein Bürgermeister

Ludwig Hänsler

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint Mitte Dezember 2018
Interessante Artikel, Wissenswertes usw. über Kematerinnen und Kemater, richten Sie bitte bis spätestens Ende November 2018 an die Redaktion der Gemeindezeitung. Auch bei Werbeeinschaltungen beraten wir Sie gerne.

KONTAKT

Redaktion Gemeindezeitung:

Gemeindeamt Kematen
z. Hd. AL Matthias Bachmann
Dorfplatz 1, 6175 Kematen
Tel.: 05232/2300-13
E-mail: verwaltung@kematen.tirol.gv.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Kematen, Dorfplatz 1, 6175 Kematen
www.kematenintirol.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Amtsleiter Matthias Bachmann
Gestaltung und Druck: CONTENT MEDIA,
Anton-Auer-Straße 1, 6410 Telfs, Tel. 05262/62030

ÖVP KEMATEN

Klaus Gritsch
Vizebürgermeister

Das Ehrenamt
Das ehrenamtliche Engagement ist ein freiwilliger Dienst an der Gesellschaft und den Mitmenschen. Ob im Sozialsprengel, Wohn- und Pflegeheim, Feuerwehr, Rotes Kreuz oder in einem Verein, vieles würde in unserem Dorf nicht funktionieren, wenn es nicht Menschen gäbe, die ehrenamtlich tätig sind.

Wir sind froh, dass in unserer Gemeinde die Freiwilligenarbeit gelebt und praktiziert wird. Diese engagierten Kematerinnen und Kemater sind für unser Dorf enorm wertvoll und unverzichtbar.

Damit es so bleibt, braucht es auch in Zukunft Mitmenschen, die sich für die Freiwilligenarbeit begeistern können und ihre Freizeit, Erfahrungen und Dienste der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Bist auch du interessiert, Verantwortung zu übernehmen, Erkenntnisse aus dem Berufsleben weiter zu geben oder einfach mit älteren Menschen Karten zu spielen?

Dann melde dich bei einem unserer Vereine oder Institutionen, oder informiere dich im Gemeindeamt.

GEMEINSAM UNABHÄNGIG FÜR KEMATEN

HR Mag. Kurt Alois Manfred Jordan
Gemeindevorstand

Lärm geht uns alle an!
Unsere Gemeinde liegt leider nicht nur im Luftsanierungsgebiet, sondern unsere BürgerInnen sind auch erhöhten Lärmbelastungen ausgesetzt: Zug, Flugverkehr und Autobahn. Lärmkarten des Landes zeichnen ein entsprechendes Belastungsbild. Gerade die Inntalautobahn und der Autobahnknoten Kematen zählt zu Tirols Verkehrshotspots, gliedert sich dort doch auch der Berufspendlerverkehr aus dem westlichen Mittelgebirge, dem Sellraintal, Oberperfuss und Ranggen ein. Die allmorgendlichen Staus sprechen Bände. Das Ergebnis dieses Belastungscocktails: Die KematerInnen sind einem Dauerlärmpegel (Tag und Nacht) ausgesetzt. Dauernder Lärm verursacht aber Stress, kann das seelische Befinden und die Lebensqualität enorm beeinträchtigen, zu Schlafstörungen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen und sich negativ auf das subjektive Wohlempfinden und die Lebensqualität auswirken.

Nun plant die ASFINAG, versuchsweise den Pannenstreifen im Autobahnbereich zwischen Kematen und Völs zu nützen. An unsere BürgerInnen denkt offenbar niemand. Wir fordern daher in diesem Zusammenhang, auch wirkungsvolle Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn (Lärmschutzwand/bepflanzter Lärmschutzdamm) für unsere Bevölkerung mitzuplanen. Wir setzen uns dafür ein, dass lärmschutztechnische Untersuchungen durchgeführt und dann - wie in anderen belasteten Gebieten - entsprechende Schutzbauten errichtet werden.

Wir hoffen, dass unsere KollegInnen im Gemeinderat diese Idee mittragen und Druck auf die zuständigen Stellen (Bund und Land) machen. Wir müssen uns nachhaltig für die Gesundheit der KematerInnen einsetzen.

SPÖ KEMATEN

Dietmar Zelger
Gemeinderat

Liebe Kematerinnen und Kemater!
Wie Ihr aus dem Bürgermeisterbrief zur Wasserversorgung ersehen konntet, musste der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung leider die Wassergebühren erhöhen. Anhand der Tatsache, dass dieser Beschluss fast einstimmig gefasst wurde (überraschenderweise gab es doch eine Gegenstimme), ist zu ersehen, wie unumgänglich dieser Schritt war, wobei keiner der agierenden Mandatare eine wirkliche Freude mit dieser Maßnahme hat.
Während der Debatte wurde die Frage aufgeworfen, ob diese Erhöhung auch gekommen wäre, befände sich die Gemeinde in einer besseren Finanzsituation; von mir kommt dazu ein deutliches „Ja", welches ich wie folgt begründe:

Auf Grund der prognostizierten Investitionen für die Trinkwasserversorgung, beträgt die vorraussichtliche Förderung von Land und Bund mehr als eine Million Euro, die jedoch nur dann gefordert werden kann, wenn man den Wasserpreis an die Vorgaben dieser beiden Behörden angleicht. Hätte der Gemeinderat dies nicht getan, würden wir auf „geschenktes" Geld, das nicht zurückbezahlt werden muss, verzichten. Bei einer weniger angespannten finanziellen Lage kann die Gemeinde dem Bürger evtl. bei Gebühren entgegenkommen; auf dieses Geld darf und kann man aber keinesfalls verzichten.

Ich wünsche allen Mitbürgern noch einen schönen und hoffentlich sonnigen Herbst.

KEMATER GRÜNE

Walter Sattler
Gemeinderat

Schon als ich meine allererste Funktion im politischen Geschehen Kematens, als Ersatzgemeinderat, innehatte, stand für mich die Sicherstellung bzw. Wiederherstellung der Wasserqualität, für die jetzige und alle nachfolgenden Generationen, an erster Stelle.

Mittlerweile haben die Kemater Grünen im Gemeinderat Einzug gehalten, doch das nach wie vor hoch aktuelle und mindestens genauso wichtige Thema „Gesundes Wasser für Kemater Bürger" ist brisanter als je zuvor.

Da in der Vergangenheit andere Projekte und Investments Schwerpunkt des dörflichen Finanzhaushalts waren, gewisse Einnahmen unplanmäßig noch nicht erfolgt sind, fehlt natürlich die finanzielle Kraft, um das Wasser aus dem Senderstal ökologisch optimal zu verwerten.

Ziel der Kemater Grünen ist es nach wie vor, dass die politische Spitze unseres Dorfes erkennt, dass die Versorgung Kematens mit gesundem, qualitativ einwandfreiem Wasser, höchste Priorität hat.

Dass, unter welcher politischen Flagge auch immer, die kompromisslose Sicherstellung und Bereitstellung mit gesundem Wassers für weitere Generationen eine unumgängliche Pflicht ist und Vorrang hat vor allen weiteren Vorhaben.

AUS DER GEMEINDE

Aktuelles

Bushaltestellen

Die beiden in die Jahre gekommenen Bushaltestellen an den Haltestellen Neue Heimat wurden erneuert und erstrahlen in modernem Glanz.

Kemater Taler

Aufgrund der großen Nachfrage hat unser Gemeinderat beschlossen, den Kemater Taler für alle Bürger erhältlich zu machen.

Ab sofort sind die Kemater Taler im Bürgerservice zu beziehen.
Schon an Weihnachten denken! Die Kemater Taler sind auch in der handgefertigen Schatulle vom Aufbauwerk erhältlich.
Des weiteren wird auch das Seniorenticket ab sofort mit dem Kemater Taler gefördert.

Zivilschutz-Probealarm

In ganz Österreich findet am Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr wieder ein Zivilschutz-Probealarm statt.

Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

ELEKTRO-KOMMUNIKATIONSTECHNIK
THALER GMBH
KEMATEN ☎2312
QUALITÄTS® HANDWERK TIROL GEPRÜFT
ELEKTRO - INSTALLATIONEN
EDV-VERNETZUNG, TELEFONANLAGEN,
SAT-ANTENNENTECHNIK, ALARMANLAGEN,
ZUTRITTSKONTROLLEN, USV-ANLAGEN
www.thaler.at - e-mail: elektro@thaler.at

KEMATEN

AUS DER GEMEINDE

Landesmusikschule Kematen-Völs und Umgebung

Erfolgreiche Teilnahme beim Bundeswettbewerb Prima la Musica.

Jedes Jahr misst sich der musikalische Nachwuchs Österreichs im Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica.

Aus der Landesmusikschule Kematen-Völs und Umgebung konnten sich beim heurigen Landeswettbewerb in Telfs das Trompetenensemble JOLAST und die Gesangssolistin Lisa Doblinger für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

Dieser fand von 26. Mai bis 5. Juni „quasi vor der Haustüre" in Innsbruck statt. Dabei zeigte sich, dass die TeilnehmerIn aus der Landesmusikschule Kematen-Völs und Umgebung auf nationaler Ebene mit der österreichischen Spitze absolut mithalten konnte – wir gratulieren herzlich!

Fotorecht: Landesmusikschule Kematen-Völs und Umgebung

Fotorecht: Wolfgang Alberty

Ergebnisse:

JOLAST
AG I, Kammermusik für Blechbläser
1. PREIS + SONDERPREIS RAIFFEISEN
Stefan Mair, Trompete
Laurin Schallenmüller, Trompete
Johannes Schmid, Trompete
Ensembleleitung: Raimund Walder

Doblinger Lisa
AG I, Gesang
2. PREIS
Lehrperson: Thomas Mächtlinger

AUS DER GEMEINDE

Vinzenzgemeinschaft

Die Vinzenzgemeinschaft Kematen bietet nicht nur regelmäßig Begegnungsmöglichkeiten für alleinstehende ältere Personen an, sondern hat ihr Augenmerk auch auf Familien mit sozialen oder finanziellen Problemen gerichtet.
Aus diesem Grund bedanken sich die Verantwortlichen ganz herzlich bei jenen Personen und Vereinen, die immer wieder Spenden auf das Konto der Vinzenzgemeinschaft einzahlen und so einigen Familien hilfreich unter die Arme greifen.
Vielen Dank!

AUS DER GEMEINDE

Elternverein der VS und NMS Kematen – das Bindeglied zwischen Eltern und Schule

Als Elternverein sind wir darum bemüht, für Eltern, Kinder und Schüler gleichermaßen da zu sein. Wir sind Anlaufstelle für Ideen, Fragen und Wünsche. Werde Mitglied, und sei auch du dabei!

Schlagworte zu uns und unserer Arbeit:
E ngagiert sein
L eitsatz: „auf den **.** gebracht"
T olles Team
E nthusiasmus
R egelmäßige Treffen
N eue Ideen
V iel Begeisterung
E ine Anlaufstelle für Schule und Eltern
R eferate und Vorträge zu zeitgemäßen Themen
E inladung an alle Eltern, sich bei Projekten einzubringen
I n Vorbereitung – Workshops, Aktivitäten für die Kinder …
N euanschaffungen, Klassenfahrten, etc. unterstützen

Mehr Informationen und Aktuelles findest du auf **www.elternverein-kematen.at**. Hier findest du auch das Anmeldeformular für eine Mitgliedschaft in Höhe von 10 EUR pro Familie oder für Spenden. Die neuen Folder des Elternvereins werden zu Schulbeginn an alle SchülerInnen verteilt.

Folgende Mitglieder gehören dem neuen Vorstand des Elternvereins an:
Lisi Wackerle, Julia Ryan (Obfrau Stellvertreterin), Yasemin Grissmann, Maria Jungmann, Mirja Plattner (Obfrau), Karin Weiser, Astrid Müller, Sabine Thöni (v. l.)
Karin Gumpold, Lisa Pfitscher, Sabine Geiser (nicht im Bild)

Londonwoche

Die Eltern der London-TeilnehmerInnen, 20 Schülerinnen und Schüler und das Lehrerteam, bedanken sich beim Elternverein für die großzügige finanzielle Unterstützung der „London Woche".

Nugget® by goldschmiede rangger
Trauringe wie die Natur sie formen würde

GOLDSCHMIEDE RANGGER
Bahnhofstraße 32a. A-6176 **Völs**. Tel. 0512 30 47 32
www.rangger.com

MEDITATION | BEWUSSTES ATMEN
KÖRPERÜBUNGEN | ENTSPANNUNG

Mit dem Erwerb eines 10er Blocks bekommst du zusätzlich
1 YOGAEINHEIT GESCHENKT!*
Erfahre mehr über mich und meine Angebote auf meiner Website.

Kursleitung PETRA PRANTNER
Be happy, do Yoga!
Bitte den strichlierten Abschnitt mitbringen!

AUS DER GEMEINDE

Öffentliche Bücherei Kematen in Tirol

Liebe LeserInnen, haben Sie sich schon einmal überlegt, dass Sie mit dem Besuch in unserer Bücherei nicht nur ihrer Lust am Lesen, Blättern und Entdecken nachgeben, sondern auch noch einen ordentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten?

Wahrscheinlich nicht – aber genau so ist es. Klimaschutz und Verbrauch von Rohstoffen ist in aller Munde, und die Gesellschaft der vielen privaten Dinge steht am Pranger. BüchereibesucherInnen lesen viele Bücher und tauschen Sie dann wieder zurück, ohne zu Hause den sprichwörtlichen Sperrmüllberg zu vergrößern.

Zusätzlich zu unserem ständigen Angebot an neuen Büchern und Zeitschriften, freuen wir uns, Sie zu zwei Veranstaltungen in naher Zukunft einzuladen:

28.9. 2018, 19:00 Uhr
Kematen liest. Kematen schreibt.
Kemater Autoren lesen aus ihren Werken.
Tatjana Weiler liest aus „Das Ich in mir: oder wer ist Georg?"

8.11.2018, 19:00 Uhr
Alex Beer liest aus „Die rote Frau"

Zwei Buchtipps aus unserem vielfältigen neuen Angebot:

INFORMATION

Das Team der Öffentlichen Bücherei Kematen in Tirol freut sich über Deinen/Ihren Besuch zu den gewohnten Öffnungszeiten:

Mi von 17:00 bis 19:00 Uhr
Fr von 17:00 bis 19:00 Uhr

Bücherei – wo Deine Träume Worte finden.
Das Büchereiteam

Penny Vincenzi:
Das Versprechen der Jahre, Buch 1
London 1904: Lady Celia Lytton betört die englische Society mit ihrer Intelligenz und Schönheit zugleich. Sie ist die perfekte Gastgeberin, veröffentlicht im eigenen Verlag einen Bestseller nach dem anderen und genießt ihr junges Familienglück – ein privilegiertes Leben. Doch dramatische Ereignisse kündigen sich an, und als ihr Mann Oliver in den Krieg eingezogen wird, können die Lyttons nicht mehr die Augen vor der Realität verschließen. Die makellose Fassade bekommt erste Risse, und Celia beginnt zu verstehen, dass sie einen Preis zahlen muss, für die Entscheidungen, die sie getroffen hat, und die Geheimnisse, die sie bewahrt …

Norbert Gstrein:
Die kommenden Jahre, Roman
Richard erforscht Gletscher, Natascha erforscht Menschen. Als Autorin schreibt sie nicht nur über sie, sondern gibt sich ihnen hin. Eines Tages öffnet sie ihr Haus einer vor dem Krieg geflohenen Familie aus Damaskus. Und Richard? Er desertiert immer weiter aus der eigenen Existenz, träumt von Kanada und zweifelt an jedem Alltag, an der Politik, der Liebe und dem Leben. Dieses Portrait eines Sommers voller Aufbrüche erzählt von einem Paar im „mittleren Alter", vom Flug der Zeit, vom Anderswerden und vom Älterwerden. Doch nach diesem Buch weiß man: Es geht nicht nur um die kommenden Jahre, es geht um jeden Augenblick des Lebens.

AUS DER GEMEINDE

Prozessionen

Zu Fronleichnam waren die 2 Jugendfahnen wieder im Prozessionszug.

Die roten Sakramentsfahnen stammen aus der Zeit zwischen 1800 und 1849. Die doppelseitigen Fahnenblätter haben die Maße 131 x 76,5 cm, die Bilder 49 x 37 cm. Die Herz-Jesu Fahne zeigt die Halbfigur des jugendlichen Christus in blau-rotem Gewand, die Herz-Maria Fahne zeigt die Halbfigur der jugendlichen Maria in weißem Gewand und blauem Umhang. Bei beiden ist das brennende Herz vor der Brust abgebildet. Auf den Rückseiten werden jeweils die schwebende Patene (Teller) und der schwebende Kelch und von diesen ausgehende Strahlen im Himmel dargestellt, seitlich unten jeweils 2 Putten.

Nachdem die Fahnen viele Jährchen - fast vergessen - verschlafen haben, wurden diese entstaubt, festlich aufgeputzt und erstrahlen nunmehr in jugendlichem Glanz. Ihren großen Auftritt hatten die beiden Jugend-Fahnen erstmals wieder bei der Fronleichnamsprozession und 10 Tage später bei der Herz-Jesu-Prozession.

Die größte Belohnung für die im Hintergrund Tätigen ist wohl die Freude und der Einsatz der Jugend bei den Prozessionen. Erfreuliches Resümee: Im Heute wachsen bereits Kinder und Jugendliche als nachkommende Traditionsbewahrer für unser Kematen heran.

Mit Recht stolz nach ihrem ersten gemeinsamen Einsatz: David Scheiber, Simon Hauser, Benedikt Mathies und die Jugendfahnen

Frauen-Ferggele

Kinder-Ferggele

Himmel mit Pfarrer

Blumenkinder

Rote Burschenfahne

Jugendfahne

Grüne Männerfahne

Orange Frauenfahne

Fotorecht: Sandra Schönherr

Wir hängen uns dran!

Am Samstag, den 9. Juni 2018, ging mit dem „Fest für alle" im Dorfzentrum Kematen ein cooler Event über die Bühne. Ganz nach dem Motto „häng' dich dran" waren wir Reporterkids fleißig unterwegs, um uns auf die Jagd nach News zu machen. Und wir haben so einiges herausgefunden!

Es war ein wichtiges Signal für die Kemater Gemeinschaft, das „Fest für alle", das an einem sonnigen Samstag vergangenen Juni am Dorfplatz und in den Gassen rundherum stattgefunden hat. *kematenkenntisch.tirol*, eine Plattform, die von kematenkultur gegründet wurde, lud zu dem großartigen Event, Bürgermeister Rudolf Häusler übernahm den Ehrenschutz und fungierte nicht zuletzt als großzügiger Sponsor. Dank der Gemeinde, die die gesamte Infrastruktur zur Verfügung gestellt hat, konnten alle Kemater bei diesem Fest den vielen tollen Vereinen, Initiativen und Menschen in ungezwungener Atmosphäre begegnen – nicht zuletzt dank des Organisationsteams Angelika, Georg, Linda, Margit, Markus, Monika, Serpil, Silvia und Viktoria.

Ein durchgehendes und -dachtes Kinderprogramm und eine pausenlos begleitende Moderation machten aus dem Fest einen Event auf höchstem Niveau. Viele weitere Infos über tolle Ideen und Initiativen für und rund um unsere Gemeinde sind unter der Internetseite *kematenkenntsich.tirol zu finden.*

Und weil es im Elternverein Kematen auch immer vor neuen Ideen nur so sprudelt, wurde im Rahmen des Fests für alle unser Projekt „Die Reporterkids" ins Leben gerufen.

Und wir waren wirklich fleißig: Mit der ersten von mehreren Redaktionskonferenzen im Laufe des Tages legten wir uns auf besonders wichtige Ressorts fest und konnten schnell wahre Experten für die jeweiligen Themen finden. Klassische Ressorts wie Politik, Sport, Wirtschaft und Kultur waren uns neugierigen Geistern dann sogar noch zu wenig, wir erfanden zusätzlich die Themengebiete Augenhöhe und Nachhaltigkeit – schließlich wollten wir euch eine ganz besondere Zeitung bieten. Wir hoffen, dass uns dies gelungen ist und ihr ebensoviel Freude mit unserem Werk habt wie wir. Alles Liebe, die Reporterkids

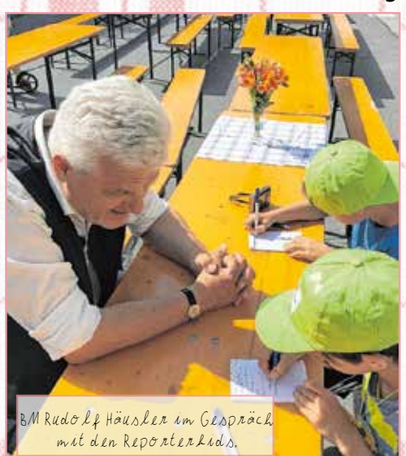
Zahlen, bitte!

8 kg selbstgemachte Erdbeermarmelade
11 Hofläden
15 verschiedene Aufführungen
20 kg Bauernbrot
21 Geld- und Sachsponsoren
36 Mitwirkende Vereine
54 Kuchenspenden
108 Freiwillige HelferInnen
300 Stück Frühstückssemmel
Fast 400 Eier
700 verkaufte Essen von Foodtrucks
Ca. 1000 Tassen Kaffee

Politik

„Wie ist das mit dem Schwimmbad, Herr Bürgermeister?"

Ein knallhartes Interview über Gegenwart und Zukunft der Gemeinde mit BM Rudolf Häusler.



BM Rudolf Häusler im Gespräch mit den Reporterkids.

Sichtlich entspannt genoss der Kemater Bürgermeister in Begleitung seiner Frau das Fest am Dorfplatz. Doch kaum hatte er es sich an einem der Tische gemütlich gemacht, tauchten die Politikexperten der Reporterkids auf.

Herr Bürgermeister, seit wann sind Sie im Dienst für unsere Gemeinde?
Häusler: Seit 2010 als Bürgermeister. Damals kandidierten sechs Leute. 2016 gab es nur mich zum Wählen. Aber ich möchte keine dritte Amtszeit antreten, ich bin eigentlich bereits auf der Suche nach einem neuen Bürgermeister.

Wir Kinder wünschen uns ein Schwimmbad oder einen Eislaufplatz in Kematen.
Häusler: Das weiß ich, aber ich kann keines von beiden bauen lassen. Vielleicht erfüllt euch mein Nachfolger eure Wünsche.

Was sind Ihre aktuellen Projekte für Kematen?
Häusler: Für die Erwachsenen wird es ein Gewerbegebiet geben. Und für euch Kinder habe ich etwas Tolles vor: Wir werden ein Haus der Kinder bauen. Ich wünsche euch nämlich, dass ihr euch genauso wohlfühlen und einander wertschätzend begegnen könnt wie wir es heute an diesem Fest tun.
Wir wünschen auch alles Gute!

Sport

In kurzer Zeit zum zweitgrößten Karateverein Österreichs

Daniela Heid ist Präsidentin und Trainerin des Karateverein Kematen und mehrfache Österreichische Meisterin. Sie begeistert seit über einem Jahrzehnt nicht nur Kemater Kinder für diesen Sport.

Nicht nur die Sportart Karate ist aufregend, auch das Gründen eines solchen Clubs war für Präsidentin Daniela Heid eine tolle Herausforderung. „Bis heute haben wir schon 83 Mitglieder“, sagt sie. Darunter: zehn Erwachsene und 73 Kinder. „Unser jüngster Teilnehmer ist erst sechs Jahre alt, der älteste 70“, erzählt die mehrfache Österreichische Meisterin und WM-Teilnehmerin

im Team-Kata 2012. „Diesen Club zu gründen dauerte ungefähr einen Monat – und nun gibt es uns schon seit fünf Jahren“, berichtet Heid. Mittlerweile ist ihr Verein in Kematen der zweitgrößte Karateverein Österreichs.

Eine spannende Kostprobe ihres Könnens lieferte eine Gruppe Jugendlicher am Dorfplatz während des Fests am 9. Juni 2018 ab. Verschiedene Techniken konnten bestaunt werden und lockten vor allem die kleinen Gäste nach vorne in die erste Reihe. Höchstdiszipliniert reihten sich die Karatekids auf und verneigten sich vor dem begeisterten Publikum, um begeisterten Applaus zu ernten.

Ein leises Klick

Lustiger Treffpunkt am Dorffest war der Laserschießstand der Schützen.

„Nein, man schießt nicht mit Munition“, wurden wir beim Schießstand der Schützen sofort aufgeklärt. Auch keine Dosen oder andere Objekte dienten als Zielscheibe, sondern ein besonderes Gerät: Die High-Tech-Schussanlage funktioniert mit einem Laserstrahl. Dies wollten natürlich besonders viele Menschen ausprobieren – sehr viele haben sogar getroffen. Hier musste man aber sehr leise sein. Denn wenn man schießt, gibt das Gewehr nur ein leises Klick-Geräusch von sich. Ab sieben Jahren durfte man mit dem Gewehr schießen. Moderatorin Silvia stellte Schützenhauptmann Dietmar Ostermann vor, so konnten ihn alle kennenlernen.

Neue Ideen für Kematen: Top Ten

Eine repräsentative Umfrage, durchgeführt von den Reporterkids, ergab ein klares Ranking. Die Großzahl der Befragten wünschten sich ein Schwimmbad, viele sprachen über den Verkehr. Neue Straßen und Schilder waren eines der Top-Themen im Rahmen der Umfrage „Haben Sie neue Ideen für Kematen?“.

1. Schwimmbad oder Sauna
2. Bessere Lösungen für den Verkehr
3. Eine Eisdiele für ein Miteinander
4. Zusätzliche Radwege
5. Mehr Begrünung durch Bäume
6. Überdachte Radständer
7. Neues modernes Gemeindehaus
8. Infrastrukturelles
9. Dorfplatzgestaltung
10. Besseres Wetter

Wirtschaft

Bergwacht wünscht sich autofreies Kematen

Mit einer anschaulichen Ausstellung informierte die Bergwacht interessierte Besucher über Verwesungsprozesse von Müll – und forderte mehr Engagement.

Eine braune Bananenschale, eine Babywindel, eine Getränkedose. Aufgereiht auf einem grünen Teppich zeigte die Bergwacht in ihrer kleinen Ausstellung, wie lange Weggeworfenes braucht, um bestandsfrei verwest zu sein. Mitunter mehrere tausend Jahre nämlich – eine Aktion, um das Bewusstsein der Besucher aufzufrischen. Die Botschaft war unmissverständlich und brachte viele Kemater Jugendliche zum Nachdenken. „Wenn wir etwas an Kematen verändern könnten“, überlegte ein Mitglied laut, „dann würde ich mir eine autofreie Zone in ganz Kematen wünschen. Außerdem noch mehr Fußgänger- und Radfahrerzonen. Und noch mehr Mülleimer– damit es nicht so verschmutzt ist.“

Der gesamte Erlös des Festes wurde gespendet!

Die Schatzsuche

Für die zahlreichen Schatzsucher gab es anfangs eine Geschichte: Zwei Männer haben die Kirche ausgeraubt! Am Weg haben sie Münzen verloren. Folgt ihnen!

Wetter am Fest

In der Früh: 19°
Nachmittag: 26°

Kultur

Historischer Hintergrund

Unsere Kulturreporterin widmete ihr Augenmerk auch der historischen Umgebung.

Rund um das Fest stehen alte Gebäude wie die Kirche, das Spaerhaus, der Kornkasten und der Altwirt. Die Kemater Musikkapelle gibt es bereits seit 190 Jahren und die freiwillige Feuerwehr schon seit 1892. Die Kemater Hiat bestehen seit 31 Jahren und nehmen nur Männer und Buben in ihren Verein auf. Dafür gibt es die Kemater Junghexen und die alten Hexen. Bei den Junghexen wird jeden Fasching ein Tanz vorbereitet. Das Vereinsheim ist bei den Kemater Hiat untergebracht. Die Junghexen sind übrigens alle weiblich. Den Tuifl Verein gibt es seit 10 Jahren. Dort sind 25 -30 große Tuifl und viele kleine. Die Erwachsenen basteln mit den Kindern Larven. Das Zeug ist sehr teuer, aber die Kemater kommen eher billig davon.

Am besten gefiel den Gästen des Festes das Essen, der Tischfußballtisch, das bunte Durcheinander, das Zusammensitzen, die Karateaufführung, die Kinderstationen, das Filzen – und tatsächlich auch die Reporterkids.

Auf dem Fest waren (wenn man sich auch etwas verzählt) 160 - 170 Geschirrtücher.

Augenhöhe und Nachhaltigkeit

Speed Dating

Die Speed Dating Ecke am Dorfplatz bot Gelegenheit, sich auszutauschen.

16 Menschen trafen sich am langen Tisch und saßen einander gegenüber. Sie erzählten in jeweils zwei Minuten von sich selbst und lernten so einander kennen. Im Anschluss berichteten sie den Reporterkids von ihren Erfahrungen. Ganz in Initiator Georg Mahnkes Sinne: Hier drehte es sich nicht um die Liebe, sondern um neue Bekanntschaften. So manche Teilnehmer berichteten: „Wir haben hier ganz neue Menschen kennengelernt. Die Gespräche drehten sich darum, wo wir wohnen und woher wir ursprünglich kommen. So konnten wir feststellen, wie nett die Leute sind. Wir würden es sofort wieder machen.“

Rundherum hat es noch sehr viele Workshops gegeben. Die Bergwacht und die Feuerwehr haben sehr viel angeboten.
Die Feuerwehr war sehr toll für die kleinen Kinder, weil sie selber viel ausprobieren durften, zum Beispiel Ziellöschen, mit der Metallschere Stücke von einem Rohr abschneiden und das Feuerwehrauto erkunden. Genau dabei hat die kleine Klara die Sirene ausgelöst. Das war furchtbar laut!

Grüne Bastelecke

Der Verein EKIZ bot eine beliebte und besonders nachhaltige Bastelecke

Hauptsächlich Klorollen und gespendete Pappbecher kamen in der Bastel-Abteilung am Fest für alle zum Einsatz. Viele bunte Vögel oder Fangbecher wurden hier kreiert. Das Basteln machte den Kindern viel Spaß und sie waren auch sehr erfolgreich.

Engagierte Kemater Familie

Annette, Andreas, Niklas und Benjamin – die Zauners sind eine besonders aktive Familie in Kematen. Sie sind beim Skiclub Kematen, bei der Kemata Tuifl Gaudi, im Fußball- und im Tennisverein. „Gemeinschaft ist uns wichtig“, sagt die Familie einstimmig.

Das große Kematen Rätsel

Die Festgäste hatten die Möglichkeit eigene Fragen für das große Reporterkids Kreuzworträtsel abzugeben. Mach mit, löse die kniffligen Fragen und schicke die Antwort bis 10. Oktober an: *info@elternverein-kematen.at* Unter den richtigen Einsendungen werden ein goldener und ein silberner Kemater Taler verlost!

1. Wie heißt die Obfrau des Karate Vereins Shuhari?

2. Zum wie vielten Mal fand das Fest „Häng dich dran“ statt?

3. Wie heißt unser Bürgermeister?

4. Wer fand Ende des 2.Weltkrieges eine neue Heimat in Kematen?

5. Wo befindet sich der Verband der Krippenfreunde Österreichs?

6. Wie lange braucht eine Bananenschale zum Verrotten?

7. Wie viele Sponsoren gab es für das Fest? (Eine ungerade Zahl der Siebenerreihe zwischen zwanzig und dreißig)

8. Wer hat die Straßensperre für das Fest genehmigt?

9. Wer trainiert die Fußballschlümpfe? (SV-Fußballkindergarten)

10. Wie heißt die Obfrau des ElternKindZentrums (EKIZ)?

11. Wie viele Kilogramm Marmelade wurden für das Fest gekocht?

12. Wie heißt der Verein um Obmann Stefan Abfalterer?

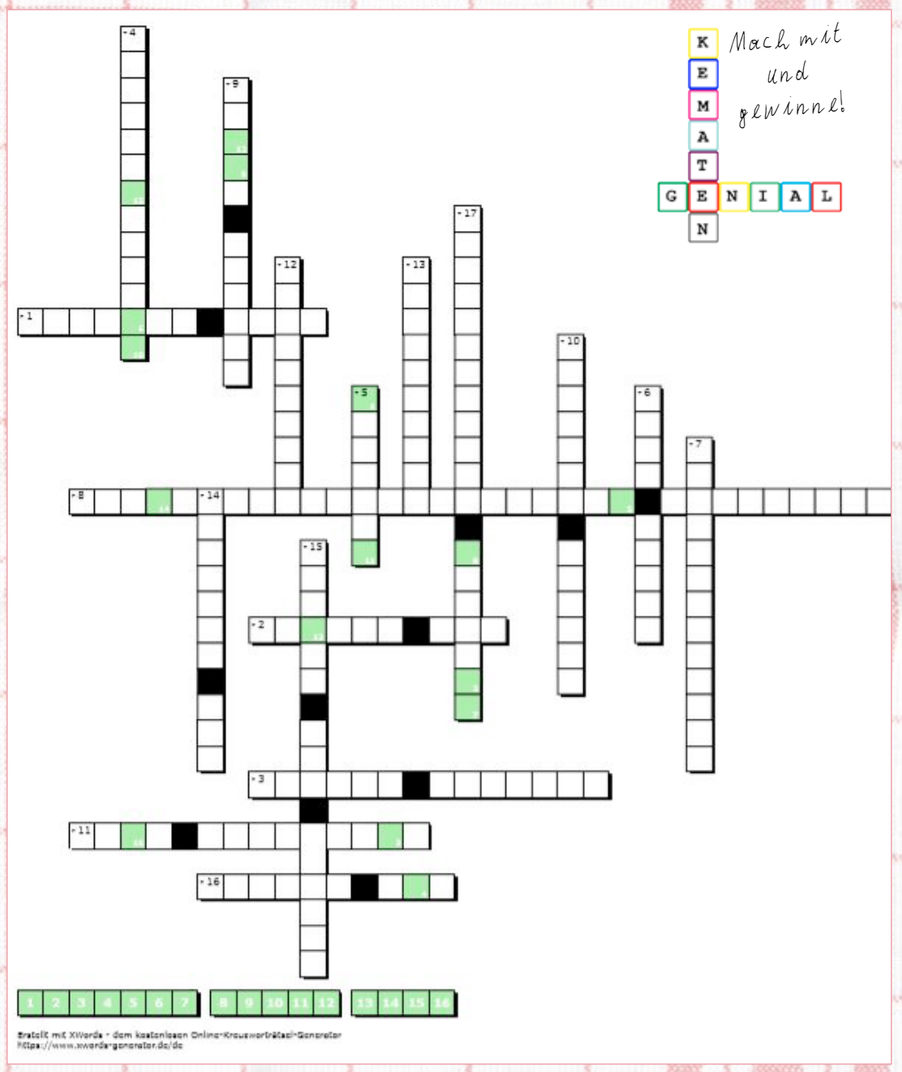
13. In welcher Liga spielt der SV Kematen?

14. Wo wurden die ersten Vereinsmeisterschaften des Skiclubs Kematen abgehalten?

15. Welches Märchen hat die Dorfbühne Kematen zu Weihnachten 2017 gespielt?

16. Nach welchem Kaiser ist die Grotte in der Martinswand benannt?

17. Wer hat die Reporterkids losgeschickt?



IMPRESSUM
Texte: Reporterkids
Bilder: Reporterkids
Letztverantwortliche & Feedback-adressatin: anna.wanker(at)gmx.at

AUS DER GEMEINDE

Prozessionen

Musikkapelle

Kirchenchor

Trachtenfrauen

Landjugend-Ferggele

Strahlende Erstkommunikanten nach der Prozession zu Fronleichnam mit ihrem Kinder-Ferggele

Fahnenabordnungen

Aufgeregt schoben Erstkommunion-Kinder im Wechsel das Kinder-Ferggele, ihnen folgten Dritt- und Viertklässler (die Mädchen mit Blumen). Bei der Herz-Jesu-Prozession waren auch schon Kindergartler als „Probeschieber“ mit dabei. Hier gebührt vor allem den Mamas und Papas Dank dafür, dass sie es ihren Kindern ermöglichen, diese Tradition im Kemater Jahreskreis miterleben zu lassen. Ein Hinweis für alle, die sich eine Prozession mal anschauen möchten: nächste Gelegenheit ist Fronleichnam 20.6.2019.

Vertragskreuz

Schützenkompanie

SENIORENBUND

Ortsgruppe Kematen

Halbtagesausflug am 19.06.2018 zum Schloss Tratzberg

Am 19.06.2018 um 13:00 Uhr starteten wir bei strahlendem Sonnenschein mit 43 Teilnehmern unseren Halbtagesausflug zum Schloss Tratzberg. Nach kurzer Fahrt waren wir in Jenbach. Zu Fuß oder mit dem Bummelzug ging es zum Schloss hinauf, wo wir eine interessante Führung von 1 ½ Stunden durch das Schloss genießen durften. Die Fahrt mit dem Bummelzug zum Parkplatz war für uns alle ein Erlebnis. Dann ging es weiter zum Gasthof Rieder im Ortsteil Fischl von Jenbach wo wir unsere wohlverdiente, exzellente Jause einnahmen. Nach dieser Stärkung und unserem Schnapsl ging es auch schon wieder mit unserem Busfahrer Klaus Richtung Heimat, wo wir alle um 18:45 Uhr wieder wohlbehalten ankamen.

Pillerseetal

Mit voll besetztem Doppelstockbus und einem Wetter, wie man es sich nur wünschen kann, ging unser Tagesausflug am 12. Juli ins Pillerseetal.
Nach der Frühstückspause im Gasthof Adolari waren wir zur Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Adolari mit Herrn Wolfgang Schwaiger und Erich Rettenwander verabredet. Die fachkundigen Erklärungen der beiden wurden mit Begeisterung aufgenommen. Die Geschichte der Wallfahrtskirche geht auf das 12.Jahrhundert zurück und ist ein ganz besonderer Ort der Kraft und Ruhe. Bemerkenswert sind die 1976 freigelegten spätgotischen Fresken.
Der heilige Adalar († 5.Juni 774) war einer der Gefährten das heiligen Bonifatius und wird als Patron der Viehherden verehrt.
Weiter ging unsere Fahrt nach St. Jakob im Haus zur Talstation der Bergbahn. Mit der Pillersee Bergbahn ging es gemütlich auf die Buchensteinwand (1.456 Meter). Im Alpengasthof gab es die Möglichkeit, sich beim Mittagessen zu stärken, bevor wir das Jakobskreuz stürmten. Es thront mit seinen 30 Metern wie ein Leuchtturm auf der Buchsteinwand. Auf der Panorama-Aussichtsplattform bieten sich traumhafte Ausblicke auf die Gipfel der Loferer und Leonganger Steinberge, auf den Wildseeloder und sogar das Kitzbüheler Horn. Manche nützten auch die Möglichkeit, den Blumenpfad auf der Buchsteinwand zu erkunden.
Über Fieberbrunn durch das Brixental ging es zur Einkehr in den Gasthof Post in Strass im Zillertal wo wir mit einer schmackhaften Jause verwöhnt wurden.
Vor der Weiterfahrt nach Kematen durfte ein gutes „Schnapserl" nicht fehlen. Leider ging dieser wunderschöne Tag wieder einmal viel zu schnell zu Ende. Rechtzeitig zur Sendung Tirol Heute trafen wir wieder vollzählig in Kematen ein.

Geburtstagsfeier

Am 17. Juli durften wir mit 33 „Geburtstagskindern" im Tenniscafe feiern. Es ist schon Tradition, mit unseren Mitgliedern den runden und halbrunden Geburtstag zusammengefasst einmal im Jahr mit einem Wienerschnitzel zu feiern. Mit unterhaltsamen Gesprächen entwickelt sich immer ein gemütlicher Nachmittag.

Roßkogelhütte, am 23. August 2018

Wie schon im Jahr 2017 fuhren wir uns auch dieses Jahr wieder auf die Roßkogelhütte. 85 Teilnehmer nutzten bei herrlichem Wetter die Auffahrt mit der Peter Anich Bergbahn bis Sulzstich, wo es die Möglichkeit gab, mit zwei Kleinbussen bis zur Roßkogelhütte zu fahren. Die ganze Terrasse war für uns reserviert, und so konnten wir ganz gemütlich die leckeren Speisen, die uns Vroni mit ihrem Team servierte, genießen. Besonders die Blatteln mit Kraut wurden als seltene Tiroler Hausmannskost gerne angenommen. Alle waren begeistert und fühlten sich sehr wohl. Bemerkenswert ist, dass 20 Teilnehmer über 80 Jahren mit dabei waren, denen es sonst nur schwer möglich wäre, noch einmal auf die Roßkogelhütte zu kommen. Als älteste Teilnehmerin mit 93 Jahren war unsere Zenzi - „fit wie ein Turnschuh" - die den Aufstieg vom Sulzstich bis zur Roßkogelhütte zu Fuß bewältigte. Auch auf dem Heimweg ließ es sich Zenzi nicht nehmen, zu Fuß nach Stiglreith zu marschieren. Respekt!
Gegen 15:00 Uhr zog von Westen her ein Gewitter auf, und wir hatten große Eile, wieder ins Tal zu kommen, was Gott sei Dank auch gelang, und wir sind wieder alle Wohlbehalten nach Hause gekommen.

Cafe Treff
Pizza- Spaß und Cocktail's
Inhaber:
Kurt und Martina Gspan
Telefon: 0 52 32 / 23 66
Bahnhofstraße 13 A-6175 Kematen

„POOL - Der Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof"

Abseits der Hektik und des bunten Treibens am Innsbrucker Hauptbahnhof wirkt der „Pool-Jugendwarteraum" wie eine geschützte Oase.

Gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche haben FahrschülerInnen, Lehrlinge und StudentInnen, aber auch junge Menschen auf der Durchreise hier die Möglichkeit, ihre Wartezeit sinnvoll zu überbrücken. Im „POOL", wie der Warteraum von den Jugendlichen genannt wird, profitieren die Besucherinnen und Besucher von einem umfangreichen und kostenlosen Angebot. Miteinander reden, Hausaufgaben machen, Tischfußball oder Air Hockey spielen, Zeitung lesen und im Internet surfen oder gar eine warme Mahlzeit kochen – der „POOL" bietet für jeden etwas.

Drei erfahrene Betreuerinnen stehen mit Rat und Tat zur Seite

Drei erfahrene und sozialpädagogisch ausgebildete Betreuerinnen kümmern sich um die Wartenden und beraten diese auf Wunsch gerne hinsichtlich schulischer, beruflicher oder privater Fragen und Probleme. Die Betreuerinnen lassen sich immer etwas einfallen: Sei es ein Schätzspiel, ein Tischfußballturnier, ein Faschingsfest, die inzwischen schon zur Tradition gewordene Nikolausfeier und das Sommerfest mit der MOBILisierBAR vom InfoEck. Im „Pool" ist immer was los!

Eine wertvolle Einrichtung

Die Besucherstatistik zeigt, dass täglich bis zu 100 Kinder und Jugendliche den „POOL" besuchen. Insgesamt sind es etwa 300 junge Stammgäste aus ganz Tirol, die diese Einrichtung regelmäßig nützen. Aber auch junge Menschen aus der ganzen Welt nützen das Angebot gerne während ihrer Durchreise. Besonders erfreulich ist, dass der „POOL" sowohl von Einheimischen als auch von Jugendlichen mit Migrationshintergrund besucht wird. Somit kann hier ein wichtiger Beitrag zur Integration geleistet werden. Auch die Eltern schätzen diese Einrichtung am Hauptbahnhof und sind froh über die betreute Wartemöglichkeit für ihre Kinder.

Die für den Jugendwarteraum zuständige Jugend- und Familienlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf schätzt dieses Angebot als einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Jugendlichen unseres Landes. Betrieben und finanziert wird der Pool vom Land Tirol mit Unterstützung zahlreicher Tiroler Gemeinden. Die Unterstützung der Gemeinden stellt dabei eine unabdingbare Voraussetzung für den Erhalt dieser wertvollen Einrichtung dar. Damit wird von den Gemeinden signalisiert, dass der Jugendwarteraum einen hohen Stellenwert genießt. Ein weiterer wichtiger Partner sind die ÖBB, die bei verschiedenen Belangen immer wieder ihre Hilfe bereitstellen.

INFORMATION

Der „POOL-Jugendwarteraum" ist an Schultagen von Montag bis Donnerstag von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr und am Freitag von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Selbstverständlich herrscht im gesamten Warteraum Alkohol- und Rauchverbot. Telefonnummer 0512/807851

GESUND WERDEN GESUND BLEIBEN
APOTHEKE KEMATEN
Mag. pharm. Monika Moser KG
A-6175 Kematen / Tirol · Bahnhofstrasse 5
Telefon: 0 52 32 / 33 50 · Telefax: 0 52 32 / 33 50-6
Allopathie Homöopathie
Heilkräuter Kosmetik
Fachlich kompetente und persönliche Beratung.

AUS DER GEMEINDE

Runde Geburtstage

90. Geburtstag

Im August durften wir Herta Kluibenschädel zum 90. Geburtstag gratulieren. Bürgermeister Rudl Häusler überbrachte zusammen mit GR Bernd Raitmair die Glückwünsche.

70. Geburtstag

Ebenso im August wurde Luis Schwarzenberger mit Vertretern der Gemeinde und einer Abordnung der Musikkapelle Kematen zum 70er gratuliert.

Wir wünschen beiden noch einmal alles Gute und viele gesunde Jahre!

AUS DER GEMEINDE

Goldene Hochzeit

50. Jahre verheiratet

Bereits 50 Jahre gehen Altbürgermeister Horst Unterpertinger und seine Erna als Ehepaar gemeinsam durchs Leben. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser und Bürgermeister Rudl Häusler gratulierten den Jubilaren.

AUS DER GEMEINDE

Der Lauf des Lebens – es hat sich viel Erfreuliches aber auch Trauriges ereignet

GEBURTEN

Stütler Ferdinand, geb. Juni 2018
Eltern: Canal Elisabeth und Stütler Stefan

Nikodijevic Djordje, geb. Juni 2018
Eltern: Nikodijevic Sanja und Milos

Knoflach Johanna, geb. Juli 2018
Eltern: Knoflach Julia und Grünauer Michael

Hübner Julian, geb. Juli 2018
Eltern: Rienzo Lorena und Hübner Andreas

Plattner Viktor, geb. Juli 2018
Eltern: Plattner Mirja und Gutweniger Günther

Spielmann Hope, geb. Juli 2018
Eltern: Spielmann Jana und Pal Fabio

Gattringer Katharina, geb. Juli 2018
Eltern: Gattringer Ingrid und Mair Walter

Renner Julia, geb. August 2018
Eltern: Renner Sabine und Matthias

Sund Leni, geb. August 2018
Eltern: Sund Judith und Remo

Partl Moritz, geb. August 2018
Eltern: Partl Larissa und Christian

TODESFÄLLE

Farnik Christian (44)
Ostermann Marianne (92)
Vinazzer Roland (68)
Abfalterer Elisabeth (79)
Abenthung Veronika (89)
Staggl Hans (72)

EHESCHLIESSUNGEN

Benasso Marco und Anna, geb. Wagnleithner
07.07.2018

Tschaler Arian und Liona, geb. Beluli
14.07.2018

Ostermann Helmut und Jasmin, geb. Schönnach
14.07.2018

Oberbichler Tobias und Pörnbacher Julia
20.07.2018

Weidacher Armin und Neuner Michaela
18.08.2018

AUS DER GEMEINDE

Die Straße ist kein Müllplatz!

Scheinbar geben manche Fahrer ihr Umweltbewusstsein an der Autotür ab: Diesen Eindruck erwecken zumindest die Müllsünden, die leider immer wieder am Straßenrand auftauchen.

Das Land Tirol muss jährlich rund 1,2 Mio. Euro an Steuergeldern in das Einsammeln und Entsorgen von Abfällen entlang der Landesstraßen investieren. Auch in unserer Gemeinde werden manche Straßenabschnitte in letzter Zeit vermehrt als Müllplatz genutzt. Es sind wahrscheinlich nur wenige schwarze Schafe, aber ihr Verhalten richtet trotzdem großen Schaden an:

- Das Einsammeln der Abfälle ist nicht nur mühsam und teuer, sondern kann aufgrund des Verkehrsaufkommens auch gefährlich für die Mitarbeiter sein.

- Ungefähr die Hälfte der Abfälle am Straßenrand sind recycelbare Wertstoffe wie Altglas, Metall- oder Kunststoffverpackungen. Wenn diese im Bankett landen, gehen sie als Rohstoffe für die heimische Wirtschaft für immer verloren.

- Schadstoffe gelangen in den Boden, ins Grundwasser, in die Weideflächen von Nutztieren – und können somit die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden.

- Die Entsorgung im Restmüll (statt getrennt nach Fraktionen) verursacht Kosten, die jeder Haushalt indirekt über die Abfallgebühren tragen muss.

Metallverpackungen wie diese Getränkedose sind Wertstoffe. Sie können – ordnungsgemäß entsorgt – sinnvoll wiederverwertet werden und bringen den Gemeinden sogar bares Geld in Form von Erlösen. Am Straßenrand hingegen bringen sie nichts außer Ärger.

Foto: ATM/Berger

- Nicht zu unterschätzen: Auch weggeworfene Zigarettenstummel sind aufgrund ihrer schädlichen Inhaltsstoffe ein Problem für die Umwelt!

Bitte nehmt euer Umweltbewusstsein mit ins Auto und entsorgt Abfälle bei der nächsten Gelegenheit ordnungsgemäß – und nicht aus dem Autofenster!

Haben Sie eine Immobilie in Kematen zu verkaufen oder zu vermieten?

Kontaktieren Sie mich für ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Elmar Michael, Tel. 05 0100-263 96, elmar.michael@sreal.at

SREAL Immobilien

www.sreal.at

Erfahrung zählt

FARKALUX

C plus

FENSTER
FENSTERTAUSCH

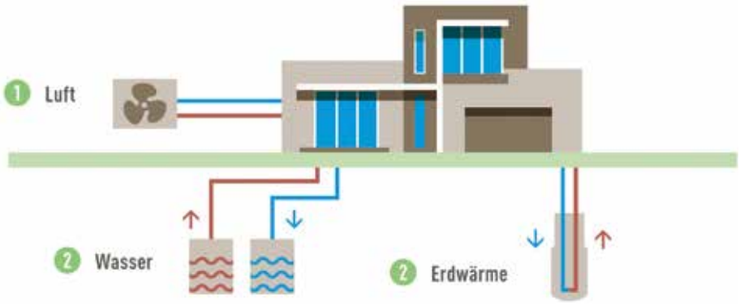
INNENTÜREN
AUSSENTÜREN

ROLLLÄDEN
WINTERGÄRTEN

A-6175 Kematen · Tel. 05232-503-0* · www.farkalux.at

ENERGIE TIROL

Raus aus Öl, rein ins Wärmepumpen-Zeitalter - Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um satte Förderbeiträge abzuholen.



Sanierungsscheck 2018

„Mit der Sanierungsoffensive 2018 beginnen wir sehr rasch und konkret mit der Umsetzung von Maßnahmen, die wir in der Klima- und Energiestrategie vereinbart haben", sagt Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zum neuen Sanierungsscheck 2018. Die wohl wichtigste Neuerung ist der „Raus aus dem Öl-Bonus" von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. „Damit geben wir einen starken Impuls, um Schritt für Schritt aus den rund 700.000 Ölheizungs-Anlagen in Österreich auszusteigen", so die Ministerin.

Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 2018 42,6 Mio. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

„Ich bin froh, dass es uns in so kurzer Zeit gelungen ist, diese Sanierungsoffensive auf neue Beine zu stellen und einen Schwerpunkt auf den Ausstieg aus Ölheizungen zu setzen. Das ist – was den Klimaschutz angeht – eine enorm wichtige Maßnahme", so Köstinger.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro „Raus aus Öl" - Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen
- Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 8.000 Euro Förderung
- Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung
- Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 Euro Förderung

Weitere Infos: www.sanierungsscheck18.at

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das soll sich mit der Tiroler Wärmepumpenoffensive ändern. Energiereferent LHStv Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf: „Wir wollen die Umweltwärme auf die Überholspur bringen und die Energiewende beschleunigen." Die Förderung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft und wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt.

3.000 Euro Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 Euro Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpen. „Wollen wir unsere Energieziele erreichen und Tirol bis zum Jahr 2050 energieautonom machen, dürfen wir vor allem im Neubau ‚nicht Gas geben', sondern müssen ganz stark auf Umweltwärme und die Wärmepumpentechnologie setzen", erklärt LHStv Josef Geisler.

Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Eine Wärmepumpe ist nicht nur ein verlässliches, sondern – mit Strom aus heimischer Wasserkraft oder Photovoltaik betrieben – auch ein umwelt- und klimafreundliches Heizsystem. Durch die hohe Effizienz und die geringen laufenden Kosten sinken zudem die Betriebskosten. „Durch unsere Offensive gewinnt die bereits jetzt in vielen Bereichen konkurrenzfähige und saubere Technologie zusätzliche an Attraktivität. Unser mittelfristiges Ziel ist es, in Tirol jährlich 2.000 Wärmepumpen zu installieren", so Geisler. Derzeit sind es rund 400 pro Jahr.

Förderkriterien:

- Finden Sie auf: www.tirol.gv.at/waermepumpe

Sie haben im Förderdschungel den Durchblick verloren? Energie Tirol hilft gerne weiter! Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, Sie umfassend über die Fördermöglichkeiten Ihrer geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu informieren. Weitere Informationen: www.energie-tirol.at/foerderungen oder telefonisch unter 0512 / 589913.

Meischberger & NAGL Ges.m.b.H.
SANITÄRE-HEIZUNG-GAS-SOLARENERGIE
ALTBAUSANIERUNG-ENERGIEBERATUNG
6175 KEMATEN, Dorfstrasse 11
Telefon (05232) 2238, Fax 2238/18

CHRONIK

Der Fremdenverkehr ins Sellraintal aus Kemater Sicht 1926

Von Jahr zu Jahr mehr tritt unser nettes Dörfchen Kematen und seine ebenso schöne und bekannte Umgebung in die Reihe der Fremdenverkehrsorte. Wenn der heurige Tiroler Fremdenverkehr im Allgemeinen unter schlechtem Wetter, dem Felssturz usw., stark gelitten hat, so hat sich doch im Besonderen bei uns ein merkliches Anschwellen desselben gegenüber früheren Jahren gezeigt.

Wirksame Werbung für die Gastronomie

Schon am Bahnhof zeigen die im Laufe des Sommers aufgestellten Reklametafeln, dass in Kematen und Umgebung viel zur besseren Pflege und Einquartierung der Fremden geschehen ist.

Der Gasthof „Höllrigl" am Bahnhof selbst wurde durch Zubau eines neuen Traktes mit Speisesaal und einer Reihe ganz neu eingerichteter Fremdenzimmer vergrößert und hat nun elf schöne Fremdenzimmer aufzuweisen. Der Gasthof „Altwirt" im Dorfe verfügt nunmehr über vierzehn ebenfalls neu eingerichtete Zimmer. Das Sellraintal hat durch die Eröffnung des Alpengasthofes „Haggen" durch die bekannte Firma Marsoner und Rainer aus Innsbruck viel gewonnen. Man ist erstaunt, in welcher Seehöhe und Entfernung von der Bahn, wie Haggen, ein so modernes und mit aller Bequemlichkeit ausgestattetes Hotel anzutreffen.

Daneben haben die alten Fremdenstationen wie Niederkircher (Klotzwirt) in Oberperfuss, Weiß und Schirmer in Sellrain sowie Post und Lamm in Gries, Praxmar und Kühtai usw. ihren seit Jahren begründeten vorzüglichen Ruf behauptet und sind gut frequentiert. Die Preise sind dem Vernehmen nach überall angemessen.

Tiroler Anzeiger –
Donnerstag, 19. August 1926

UNIQA
GeneralAgentur Wolfgang Köck

Dorfplatz 2
6175 Kematen

Mobil: +43 664 2426481
Email: wolfgang.koeck@uniqa.at

neu in Kematen

AUS DER GEMEINDE

Impressionen vom Autofreien Tag und der Rad-WM

Fotos: M. Hassl, Andreas Zauner

WISSEN, WO'S AM BESTEN SCHMECKT
SEIT 1899
DER BÄCKER RUETZ
Der Bäcker Ruetz
WWW.RUETZ.AT